

Kiefer, Adolf

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **111 (1930)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. phil. Adolf Kiefer

1857—1929

Adolf Kiefer wurde am 22. Juni 1857 in Selzach bei Solothurn dem Landwirt Jakob Kiefer geboren, der Gemeindeammann und Mitglied des Kantonsrates war. Er besuchte von 1864 bis 1870 die Primarschule des elterlichen Wohnortes und hernach drei Jahre lang die Bezirksschule in Grenchen, trat dann im Mai 1873 in die dritte Klasse der Gewerbeschule in Solothurn ein und verliess die Kantonsschule im August 1876 mit dem Reifezeugnis „sehr gut“. Hierauf wandte er sich nach Zürich, studierte während acht Semestern am Eidgenössischen Polytechnikum Mathematik und Physik und schloss im August 1880 seine Studien mit der Erwerbung des Diploms eines Lehrers mathematischer Richtung ehrenvoll ab. Von 1881 bis 1882 erteilte Kiefer mathematischen Unterricht am Institut Konkordia in Zürich und hörte nebenher Vorlesungen an der Universität, die ihn auf Grund seiner Dissertation, betitelt: „Der Kontakt höherer Ordnung bei algebraischen Flächen“, am 24. Februar 1881 „propter insignem in rebus mathematicis eruditionem et sagacitatem“ zum Doktor phil. promovierte.

Im Juli 1882 wurde Adolf Kiefer an die Thurgauische Kantonsschule nach Frauenfeld berufen, wo er den Unterricht in der reinen, der darstellenden und praktischen Geometrie, sowie im technischen Zeichnen und in der Mechanik an den mittleren und oberen Klassen der Industrieschule übernahm.¹ Hier war er so recht in seinem Element. Durch seine klare, geradezu glänzende und gelegentlich mit köstlichem Humor gewürzte Lehrweise begeisterte er die begabten Schüler für die Schönheiten der Geometrie und weckte auch bei den schwächeren das Interesse für die Mathematik. Vom Vertrauen der Behörden und Kollegen getragen wurde er nach kaum vierjähriger Wirksamkeit im Jahre 1886 zum Konrektor und nach weiteren zwei Jahren zum Rektor der Kantonsschule gewählt. Leider gelang es den Behörden nicht, der Schule den ausgezeichneten Lehrer und ebenso gewandten wie taktvollen Leiter zu erhalten. Zum grossen Bedauern seiner Vorgesetzten, Kollegen und Schüler zog Dr. Kiefer im Jahre 1894 nach Zürich, um das Rektorat des Maturitätsinstitutes Konkordia zu übernehmen. Nach-

¹ Die Mechanik wurde als besonderes Fach bei der Einführung eines neuen Lehrplanes im Frühling 1884 beseitigt.

dem diese Lehranstalt infolge des Weltkrieges im Jahre 1918 aufgehoben worden war, wirkte er noch fast bis zur Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze am Technikum, an der Kantonsschule, am Seminar und an der Volkshochschule des Kantons Zürich mit bestem Erfolg.

Gegen den Schluss des Schuljahres 1925/26 erlitt Adolf Kiefer während des Unterrichtes einen Ohnmachtsanfall, von dem er sich zwar bald wieder erholte, der ihn aber doch bewog, von der Lehrtätigkeit zurückzutreten. Im Frühling 1929 stellten sich, ohne anfänglich ernsthafte Beachtung zu finden, die Vorboten der Krankheit ein, der der grosse, kräftige Mann erliegen sollte. Ein sanfter Tod erlöste ihn am Abend des 15. November 1929 von seinen Leiden.

Der so überaus bescheidene Adolf Kiefer vereinigte alles in sich, was den ausgezeichneten Lehrer ausmacht: Hohe wissenschaftliche Begabung, ein ganz hervorragendes Lehrtalent, Gewissenhaftigkeit und einen festen, goldlautern Charakter gepaart mit grosser Herzengüte.

Seine grosse Arbeitskraft erschöpfte sich nicht in der Lehrtätigkeit, sondern zeitigte noch eine Reihe von literarischen Arbeiten, die sich mit wenigen Ausnahmen auf die Geometrie beziehen. Das unten folgende Verzeichnis seiner Publikationen lässt erkennen, in welchem Umfang er wissenschaftlich produktiv war. Studierende und Lehrer der Mathematik an Mittelschulen werden seine geometrischen Abhandlungen mit Gewinn durcharbeiten.

Ein lieber Mensch, ein treuer Freund und guter Eidgenosse ist von uns geschieden. Adolf Kiefers ehemalige Schüler, Kollegen und Freunde werden stets mit Dankbarkeit und Verehrung seiner gedenken.

F. R. Scherrer (Küsnacht).

Nekrologe über Dr. A. Kiefer

sind erschienen in der

- „Thurgauer Zeitung“, Nr. 272 (1. Bl.), 19. November 1929, gezeichnet G. B.;
- „Neue Zürcher Zeitung“, Nr. 2246, 20. November 1929, gezeichnet ∇ ;
- „Zürcher Post“, Nr. 273, 20. November 1929, gezeichnet *;
- „Thurgauer Zeitung“, Nr. 280 (2. Bl.), 28. November 1929, gezeichnet Prof. Dr. H. de Vries, Amsterdam;
- „Solothurner Zeitung“, Nr. 283 (1. Bl.), 3. Dezember 1929, gezeichnet S.;
- Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, Bd. LXXIV, ausgegeben 31. Dezember 1929, gezeichnet F. R. Scherrer.

Verzeichnis der Publikationen von Dr. phil. Adolf Kiefer

Abkürzungen: S. B. = Schweizerische Bauzeitung;
V. = Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich.

- 1882 Der Kontakt höherer Ordnung bei Flächen (Doktordissertation).
- 1888 Über die geraden Kegel und Cylinder, welche durch gegebene Punkte des Raumes gehen. (Beilage zum Programm der Thurg. Kantonsschule pro 1887/1888.)
- 1888 Geometrische Lösung einer einfachen Aufgabe aus der Optik. (Mitteil. der Thurg. Naturforsch. Gesellschaft, Heft VIII.)

- 1892 Über zwei spezielle Brennnlinien des Kreises. (Beilage zum Programm der Thurg. Kantonsschule pro 1891/1892.)
- 1894 Über die scheinbare Entfernung zweier Punkte. (Mitteil. der Thurg. Nat. Gesellsch. Heft XI.)
- 1903 Zur Schlömilchschen Aufgabe. (Zeitschr. für den math. und naturw. Unterricht aller Schulgatt., Jahrgang 1903, Bd. 34.)
- 1904 Notiz zur Kräftezusammensetzung in der Ebene. (S. B., Bd. XLIII, Nr. 6.)
- 1904 Über Kräftezerlegung. (S. B., Bd. XLIII, Nr. 21.)
- 1906 Notiz über Kräftepaare. (S. B., Bd. XLVII, Nr. 13.)
- 1906 Über den horizontalen Balken. (S. B., Bd. XLVII, Nr. 18.)
- 1907 Über eine Dreiecksaufgabe und bezügliche Sätze. (Archiv der Mathematik und Physik, III. Reihe, Bd. XII, Heft 1.)
- 1907 Vom Biegemoment. (S. B., Bd. IL, Nr. 20.)
- 1907 Eine Anwendung der Mechanik auf die Geometrie. (S. B., Bd. L, Nr. 4.)
- 1908 Über Kraftkreuze. (S. B., Bd. LI, Nr. 6.)
- 1909 Über Kräfte in der Ebene und im Raum. (S. B., Bd. LIII, Nr. 5 und 12.)
- 1915 Über die Kettenlinie. (S. B., Bd. LXVI, Nr. 22.)
- 1916 Einige Eigenschaften der Kettenlinie. (S. B., Bd. LXVII, Nr. 10.)
- 1916 Die oskulierenden Kegelschnitte bei der Kettenlinie. (S. B., Bd. LXVII; Nr. 21.)
- 1917 Notiz über Kräftezusammensetzungsfigur und Schwerpunkt. (S. B., Bd. LXIX.)
- 1917 Von der Cykloide. (S. B., Bd. LXX, Nr. 23.)
- 1917 Vom freien Fall auf der schiefen Ebene. (V., Jahrg. 62.)
- 1917 Über gewisse Parabelreihen. (V., Jahrg. 62.)
- 1918 Die Cykloide als Kurve gleicher Fallzeit. (V., Jahrg. 63.)
- 1919 Einige Sätze über die Kettenlinie. (S. B., Bd. LXXII, März.)
- 1919 Über Kreis- und Kugelsehnen. (V., Jahr. 64.)
- 1920 Über Kreis- und Kegelschnitte. (V., Jahr. 65.)
- 1921 Zum Normalenproblem bei den Flächen zweiten Grades. (V., Jahrg. 66.)
- 1921 Eine Projektionsaufgabe und eine Kugelaufgabe. (V., Jahr. 66.)
- 1922 Eine Tetraederaufgabe. (V., Jahrg. 67.)
- 1922 Über Regelflächen zweiten Grades. (V., Jahrg. 67.)
- 1922 Fritz Bützberger [Nekrolog und Publikationsverzeichnis]. (V., Jahrg. 67.)
- 1923 Prof. Dr. Fritz Bützberger [Nekrolog]. (Jahresbericht der Kantonalen Industrieschule in Zürich über das Schuljahr 1922/23.)
- 1923 Eine Aufgabe über Normalen einer Fläche zweiten Grades. (V., Jahrg. 68.)
- 1924 Über Kegelflächen. (V., Jahrg. 69.)
- 1924 Über gerade Nullzylinder (V., Jahrg. 69.)
- 1924 Über konfokale Flächen zweiten Grades. (V., Jahrg. 69.)
- 1925 Zwei spezielle Tetraeder. (V., Jahrg. 70.)
- 1926 Zwei Aufgaben, die auf windschiefe Regelflächen führen. (V., Jahrg. 71.)
- 1926 Einige Aufgaben über extreme Werte (V., Jahrg. 71.)
- 1929 Einige Fragen aus den Elementen der darstellenden Geometrie. (V., Jahrg. 74.)